



Basellandschaftliche Zeitung AG
4051 Basel
061/ 927 26 00
www.basellandschaftlichezeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 20'378
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 800.12
Abo-Nr.: 1084696
Seite: 4
Fläche: 18'005 mm²

«Gefährdet, Opfer einer Zweiklassenmedizin zu werden»

Grossmütter-Manifest Historikerin Heidi Witzig über die Ziele der erneut politisch aktiven Alt-68er-Frauen.

VON KAREN SCHÄRER

Frau Witzig, warum brauchen die Grossmütter ein Manifest?

Heidi Witzig: Das Manifest ist ein Ausdruck einer Bewegung, die unter dem Namen «GrossmütterRevolution» zustande gekommen ist. Wir sind – als Alt-68erinnen – Frauen, die es gewohnt sind, sich politisch einzumischen.

Was sind also die Ziele und Absichten der Grossmütter?

Wir machen den genauen Wortlaut des Manifests erst am 4. Juni öffentlich. Es hat drei Stränge: Was wir ältere Frauen fordern, was wir bieten und was wir geleistet haben.

In welchem Bereich stellen Sie Forderungen?

Wir wollen in Würde altern. Frauen werden älter als Männer. Wenn wir alt und pflegebedürftig sind, kosten wir viel. Wir sind deshalb besonders gefährdet, in Armut zu leben und Opfer einer Zweiklassenmedizin zu werden. Wir wollen aber nicht über uns bestimmen lassen, sondern mitmachen bei der Alterspolitik, die man jetzt einfädelt. Wir werden unsere Anliegen auch in die Parteien hineintragen.

Die Grossmütter wollen am 4. Juni mit Pauken und Trompeten durch Zürich ziehen. Grosi, die auf die Strasse gehen – muss das sein?

Warum nicht? Wir wollen ein bisschen Spektakel bieten, laut und farbig sein. Das Datum ist bewusst gewählt: Zehn Tage später, am 14. Juni, jährt sich der Frauenstreiktag zum

20. Mal. Diesmal streiken wir nicht, aber ein kämpferisches Element ist durchaus da.

Welches Bild vermitteln die älteren Frauen so von sich?

Es soll auf keinen Fall eine Lachnummer sein. Wir wollen als Gruppe auftreten, die Anliegen ab der Pensionierung lautstark an die Öffentlichkeit trägt. Die Kundgebung zeigt, dass wir uns politisch einmischen wollen.



Heidi Witzig (67) ist Historikerin und Buchautorin. Sie befasst sich schwerpunktmässig mit Frauen und Alltagsgeschichte. Witzig hat die Arbeit der elfköpfigen Gruppe koordiniert, die das Grossmütter-Manifest geschrieben hat.

Das Projekt «GrossmütterRevolution» läuft seit März 2010. Migros-Kulturprozent trägt das Projekt zunächst während dreier Jahre. Info: www.grossmuetter.ch.